

Das erste Plenum des neuen internat. Exekutivkomitees

Die erste Sitzung des neuen C.E.I., gewählt auf der Konferenz im April 1946, tagte im Juni 1946.

Auf der Tagesordnung seiner Arbeit stehen folgende Fragen:

- a) Bericht über die Aktivität des int. Sekretariats
- b) Die Vereinigung der S.W.P. (Socialist Workers Party) und der W.P. (Workers Party) in den vereinigten Staaten
- c) Kritische Prüfung der Stellung der franz. Sektion in dem Referendum vom 5. Mai 1946
- d) Die Taktik der englischen Sektion gegenüber der Labour Party
- e) Bericht über die Reorganisation der deutschen Sektion
- f) Diverse Fragen

Die Arbeiten des C.E.I. haben 4 Tage gedauert und die Debatten zu jeder der auf der Tagesordnung stehenden Fragen wurden durch Resolutionen geschlossen.

Das C.E.I. hat einmütig den Bericht des ~~Int.~~ Int. Sekr. über seine Aktivität gebilligt.

In der Frage der Vereinigung der SWP und der WP besteht die durch das CEI angenommene Resolution auf die Notwendigkeit einer vorläufigen Diskussion zwischen den beiden Organisationen mit dem Ziel, die Auseinandersetzungen zu klären und den Grad der möglichen bestehenden aktuellen Übereinstimmung zwischen der WP und der durch die SWP und der Internationale verteidigten Orientierung zu prüfen.

Das CEI verurteilte gelegentlich dieser Frage einmütig die schon bewerkstelligte Spaltung durch die Kameraden William Goldman etc. oder die Einladungen zur Spaltung welche durch die Leitung Schachtmanns der WP bewerkstelligt wurde.

Betreffend des franz. Referendums, wies die CEI die dargebrachten Argumente, welche sich im Schoss des Z.K. der P.C.I. geformt haben um "Ja" zu stimmen, durch Mehrheit zurück und charakterisierte diese Abweichung als von opportunistischer Natur seiend.

Im Betreff der Taktik unserer englischen Sektion gegen die Labour Party, hat das CEI nach einer ~~xx~~ ersten Debatte eine Orientierung geraten, gemäss welcher das Wesentliche unserer Arbeit in England in Richtung Labour veranlasst sein würde.

Ein erster Bericht über die tatsächlich herrschenden Bedingungen in Deutschland ~~sind~~ über die ersten getätigten Schritte im Hinblick auf die Reorganisation unserer deutschen Sektion, wurde vorgelegt.

Überdies hat das CEI eine wichtige Resolution angenommen, welche aus der Schlappe der Vierer-Konferenz zu Paris vom Mai 46. der verlängerten militärischen Besetzung Europas und der Sackgasse in welcher die Welt durch die Politik der Imperialisten und Sowjetbürokraten geführt ist, die Schlussfolgerung zieht. Diese Resolution bedingt sich aus, dass die 4. Int. für die generelle Zurückziehung der Truppen, einschliesslich der Sowjettruppen, aus allen besetzten Gebieten Europas und der Kolonien und für das Recht jedes Volkes, von sich selbst frei zu disponieren, ihren Kampf zu intensivieren.

Angesichts der ungewissen Probleme zur Vorbereitung des nächsten Weltkongresses der 4. Int., hat das CEI beschlossen in der Vorbereitung seiner Einberufung für das Jahr 1947, offen zu erklären, die vorbereitende Diskussion zu diesem Kongress auf der Basis der, durch die Konferenz vom April 1946 angenommenen Resolution, und der oben erwähnten ergänzenden Resolution, bezüglich des Rückzuges aller Besatzungstruppen, aufrechtzuerhalten.

~~xxxxxxBebattenxxxxIECxx~~

~~Alle anwesenden Delegierten nahmen an den Debatten des IEC teil, jeder das seine auf Grund seiner eigenen Erfahrung beitragend. Die Debatten trugen einen durchaus demokratischen und vorallem instruktiven Charakter für die Gesamtheit der Internationale. Alle Berichte, so wie die Protokolle der Debatten, auf welchen wie beruhen, werden in internen Bulletins der Internationale veröffentlicht werden.~~

Juni 1946

Das Intern. Sekretariat.

Resolution zur Frage der amerikanischen Vereinigung

Angenommen mit 5 gegen 2 Stimmen (Major. engl. minor.franz.)

In der Sitzung vom Juni 1946 wurde die Frage der Vereinigung zwischen der SWP und der WP diskutiert.

Das CEI betrachtet

1. so wünschenswert die Einheit im Prinzip sei, liegt die Vereinigung der SWP und der WP, eine Organisation, die sich auf die Ideen der 4.Int.beruft, nicht im Bereiche einer formellen Übereinstimmung in den Hauptprinzipien des Marxismus, sondern in einer Übereinstimmung auf das genaue Programm der 4.Int. Das ist die unumgängliche Bedingung um eine dauernde Einheit zu sichern und zur Entwicklung der revolutionären Partei, das Programm der 4.Int. verteidigend, beizutragen.

Grundlegende Divergenzen exestieren zwischen den beiden Organisationen zwischen der PW und der Linke der Internationale, bestimmte, gemäss der Richtung der WP selbst und vor allem eine Serie von Fragen programmatisc her Divergenzen.

2. Eine Diskussion zur Klärung der Divergenzen und zur Feststellung des Grades der Übereinstimmung welche zwischen den beiden Organisationen in theoretischen, politischen und organisatorischen Fragen bestehen kann ist notwendig. In dieser Diskussion bemühen sich die SWP gleich den leitenden Organismen der Internationale, die WP dem Standpunkt der Intern. möglichst nahe zu bringen.

In einem ersten Internen Intern.Bulletin wird das I.S. die Dokumente der SWP und der WP, die ihre Ansichten über die exestierenden Divergenzen und die Frage der Vereinigung übermittelten, veröffentlichen,

In einem Bulletin ulterieur (anderweitigen) wird das IS. alle hervorgebrachten Dokumente der Mitglieder der beiden Organisationsen als auch der Mitglieder Internationale, die Frage der Vereinigung betreffend veröffentlichen.

Zur Erhellung dieser Diskussion wird das CEI in der nächsten Sitzung die Frage erneut aufgreifen und seine Meinung über die Möglichkeit und Gelegenheit der unmittelbaren Vereinigung ausdrücken.

Das CEI bedenkt, dass eine Einigung ohne Klarstellung der Divergenzen zwischen den beiden Organisationen ein Resultat riskiert, durch welches das aktive Leben der Partei nach dem Inneren gelenkt wird und speziell die Energien seiner leitenden Kade; vorallem in der gegenwärtigen Periode der Radiaklisierung der Massen würde eine derartige Verinigung unglückliche Konsequenzen für die vereinigte Organisation haben und rückwäreknnd würde die Organisation unfähig vor den existierenden günstigen Möglichkeiten die Arbeitermassen tatsächlich zu durchdringen und eine rev.Massenpartei auszubauen.

Das CEI wird sich geschlossen gegen alle Vereinigungen stellen die derartige Ergebnisse hervorbringen könne.

3. Es muss eine Atmosphäre, die von der gegenwärtig bestehenden verschieden ist, geschaffen werden, die Manöver und auch nur die Wahrscheinlichkeit von Manövern ausschliesst. Die Mehrheit der SWP und die Leitung der Internationale fahren fort, den demokratischen Charakter der Diskussion und die Rechte der Minderheiten zu sichern. Die Minderheit der SWP, die schon zu wiederholten Malen die Parteidisziplin gebrochen hat, muss sich enthalten, weiter auf diesem Weg, der die Lösung der Frage der Vereinigung vollkommen hindert, zu beharren.

Weiter, kann die Leitung der W.P., so lange sie fortfährt ihre Kampagne für die Vereinigung, mit der Provokation die SWP zu spalten ~~weiter~~ und beizubehalten und nach der Linie zu handeln, wie es in den Briefen Schachtmanns und Goldmanns vorgeschrieben ist, ~~kann~~ sie die Mitglieder der SWP und der Internationale schwer vom wirklichen einigen Wollen ihrerseits überzeugen.

4. Das CEI verurteilt die angenommene Haltung durch die Kameraden Goldmann, Williams und anderen, welche die SWP und die Reihen der Internationale verlassen haben, um sich der WP anzuschliessen, und betrachtet, dass die Nachahmung ihrer Haltung durch andere Mitglieder der Minderheit eine günstige Entwicklung der Frage der Vereinigung kompliziert.

Juni 1946

Resolution vorgelegt durch die Delegierten der R.C.P. auf die Frage der Vereinigung SWP - WP

=====

zurückgewiesen: Für 2 Stimmen (Marx Engl.-franz.Minderh.)
gegen 5 Stimmen

Nachdem die Frage der Vereinigung der SWP und der WP in Amerika in seiner Sitzung im Juni 1946 diskutiert wurde, erklärt das CEI

1. Dass die Workers Party, welche erklärt zu den Prinzipien und Ideen der 4.Int. zu stehen in der Tat zahlreiche programmatische und taktische Divergenzen mit der 4.Int. und der SWP hat.
2. Dass von der Leitung der Workers Party die Erklärung gegeben wurde, dass sie bereit sei, die Leitung der 4. Int. und die Disziplin der geeinten Organisationen anzuerkennen, wenn sie sich in der Minorität befindet; die Divergenzen sind vereinbar mit der Zugehörigkeit zur 4.Int. und eine Vereinigung der W.P. und der SWP ist wünschenswert.
3. Dass dennoch eine Vereinigung zu stande kommt ohne Klärung der Divergenzen zwischen den beiden Parteien, oder ~~zuss~~ eine Vereinigung welche ein Ergebnis haben würde, das das aktive Leben der Partei und speziell die Energie seiner leitenden Kader nach dem Inneren gelenkt würde; vor allem in der ~~zukünftigen~~ gegenwärtigen Periode der Radikalisierung der Massen würde verheerende Konsequenzen für die geeinte Organisation haben und würde rückwirkend die Organisation vor den günstigen existierenden Möglichkeiten unfähig machen, tatsächlich die Arbeitermassen zu durchdringen und eine rev.Massenpartei aufzubauen. Das CEI stellt sich geschlossen gegen alle Vereinigungen, die es, derartige Resultate haben könnend, betrachtet.

4. Dass es einig ist auf der Basis der Klärung der existierenden Politischen Divergenzen, der gesunden inneren Durchdringung der Mitglieder und der Leitung und der Elimination der hassvollen fraktionellen Atmosphäre, welche die Verhältnisse zwischen den zwei Organisationen vergiftet hat, dass sich eine Vereinigung im Prinzip vollziehen kann, welches zum Vorteil des Trotzkyismus in den Vereinigten Staaten und für die Internationale sein wird.

5. Mit dem Zweck, zuversuchen eine derartige Einigung zu erreichen macht das CEI folgenden Vorschlag:

a. ~~Dass die Diskussionen zur Klarstellung der existierenden Divergenzen auf die theoretischen, politischen, taktischen und organisatorischen Fragen letztlich den Grad der Übereinstimmung zwischen den beiden Organisationen finden, - Diskussionen welche schon begonnen haben - sich energisch fortsetzen müssen, wenn möglich durch gemeinsame regelmäßige Bulletins und zu gemeinsamer Wiedervereinigung der Diskussion während einer Periode welche durch das CEI in den nächsten Sitzungen bestimmt wird.~~

b) Das das Maximum der gemeinsamen Aktivität im täglichen Leben und dem Kämpfen der amerikanischen Arbeiterklassen, mit dem Zwecke einer inneren Durchdringung der Mitglieder der beiden Organisationen, sich während der Periode der Diskussionen vollziehen muss.

c) Das CEI wird den demokratischen Charakter der Diskussionen und die Rechte der Minderheiten garantieren, aber es liegt bei den Minderheiten ihr Verlangen in einer disziplinierten und verantwortungsbewussten Art zu tätigen; das CEI verurteilt energisch die Kameraden Goldmann Williams und andere sich von der SWP zu spalten und dem Reichen der Internationale zu spalten und sich mit der WP zu vereinen, und betrachtet es, dass der Eifer ihrer Aktion eine ungünstige und widrige Stellung in der Frage der Vereinigung hervorrufen würde; das CEI ruft Gen. Morrow und die anderen Mitglieder der Minderheit, die gegen die Parteidisziplin verstossen haben, auf, von der Verfolgung dieses Kurses Abstand zu nehmen. da nur der Schaffung einer gesunden Atmosphäre, die für die günstige Lösung der Frage der Vereinigung notwendig ist, hinderlich wäre.

6. Um eine andere Atmosphäre in die Diskussion zu bringen, ruft das CEI alle Teilnehmer an der Diskussion auf, Manöver und auch nur den Anschein von Manöver auszuschliessen, und wird jede Aktion, welche als Manöver gewertet werden kann, energisch verurteilen.

7. Das CEI besteht darauf, dass die Leitung der WP ihre Kampagne, eine Spaltung der Reihen der SWP Heraufzubeschwören, wie es in den Briefen Schachtmanns an Goldmann festgehalten ist, beendet, da es nicht den echten Wunsch auf Einigkeit zeigt und von den Mitgliedern der SWP und der gesamten 4. Int. als ein feindlicher Akt gewertet werden kann.

8. In einem Versuch eine ernste und fruchtbare Vereinigung zustande zu bringen, werden die Mitglieder des CEI und des IS an der Diskussion zusammen mit der Leitung und der Mitgliedschaft der SWP teilnehmen und werden versuchen die Mitglieder der WP völlig auf die Linie der 4. Int. zu bringen.

9. Um alle Sektionen der 4. Int. von den Grundfragen des Streites und der Entwicklung der Diskussion zu informieren, wird das IS in einem internationalen Bulletin die wichtigsten Beiträge der SWP und WP, die die Argumente der Differenzen und die Grundlage der Vereinigung fortsetzen, veröffentlichen; das IS wird den mit einem weiteren Bulletin mit Artikeln von Mitgliedern der beiden Organisationen und Sektionen der 4. Int. folgen.

10. In seiner nächsten Sitzung wird das CEI einen Rückblick auf die ganze Entwicklung, politisch und organisatorisch, der Diskussion

über die Vereinigung halten und wird eine weitere Richtlinie für die Fortsetzung der Diskussion oder dem Zeitraum ihrer Beendigung herausgeben.

Meinung, vertreten durch die französische Minorität zum Antrag
des Genossen -J-

(zurückgezogen zu Gunsten der Resolution die durch den Delegierten
RCP eingebracht wurde)
=====

1. Das IEK stellt fest, dass die Vereinigung der WP mit der SWP wünschenswert sei- Aber gleichzeitig stellt es fest, dass ihr Zustandekommen einer politischen Übereinstimmung in wesentlichen Punkten untergeordnet ist.
2. Um die bestehenden Differenzen zwischen den beiden Parteien genau festzulegen, ~~zugleich~~ schlägt das IEK die Fortsetzung der Diskussion vor, die bereits im Hinblick auf die politische Klärung begonnen wurde. Es ersucht gleichzeitig, dass die praktische Zusammenarbeit, die vom Plenum der SWP beschlossen wurde, Wirklichkeit werde.
3. Das IEK übernimmt die Garantie, dass die Diskussion einen demokratischen und fairen Charakter trägt. Es appelliert an alle, keine Anstrengung zu Gunsten der Einheit zu scheuen und im Einzelnen an die Minderheit der SWP, ihren Standpunkt innerhalb der SWP zu äußern, wie auch an die Leitung der WP die gewünschte Vereinigung fortzusetzen, indem sie aufhört, die Mitglieder der SWP zur Spaltung aufzurufen.